

Published on www.echo-muenster.de (<http://www.echo-muenster.de>)

Die Devise heißt: "100 Prozent FDP - pur" - Kreisvorsitzender Daniel Bahr im Amt bestätigt



Der alte wie neue Kreisvorsitzende Daniel Bahr (2.v.l.) präsentiert den neuen Kreisvorstand. Wegen anderer Verpflichtungen konnte Stellvertreter Hans Varnhagen nicht an der Sitzung teilnehmen. [Fotos: Halberscheidt]

[11.03.2010 | HDT]

Die FDP. Trotz der beachtlichen Stimmen-Zuwächse während des Wahl-Marathons im vergangenen Jahr mochte der alte und neue Vorsitzende Daniel Bahr auf dem Kreis-Parteitag im Schlossgarten-Restaurant die bisweilen vertrackte Lage der Liberalen nicht beschönigen.

Durch den Verlust der bürgerlichen Mehrheit, bilanzierte der 33-Jährige (s. Foto rechts), seien seit Oktober 2009 im münsterschen Rathaus instabile Verhältnisse entstanden, die es vereitelten, eine solide, vorwärtsweisende Politik zu gestalten. Das Argument der Gegenseite, jetzt würden „an der Sache orientierte“ Entscheidungen getroffen, verwies der Parlamentarische Staatssekretär ins Reich der Fabel: Fakt sei vielmehr, dass mehr denn je „machttaktische“ Überlegungen das Auftreten der Fraktionen prägen würden.

Derlei Spielchen gelte es tunlichst zu verhindern – gerade mit Blick auf die bevorstehende Landtagswahl: Aus der müssten die Freien Demokraten gestärkt hervorgehen. Mit Nachdruck warnte er vor möglichen schwarz-grünen Experimenten in Düsseldorf. Denn das Beispiel Hamburg zeige nur zu deutlich, dass eine solche Konstellation in der Praxis nicht funktioniere.

"Verlässliche Zusammenarbeit"

Auch die Querelen innerhalb der Bundesregierung blieben nicht ausgespart. Man habe seinerzeit, bei den Koalitionsverhandlungen, eine verlässliche Zusammenarbeit zwischen Christdemokraten und Freien Demokraten abgesprochen, erinnerte Bahr an den Auftakt – Stichwort: Richtungswechsel. „Aber: Ich bin ziemlich stinkig darüber“, redete er Tacheles, „wie häufig die gemeinsamen Vereinbarungen von den anderen stets aufs Neue in Frage gestellt werden.“ Besonders „unsere Freunde aus dem Süden“ würden da manch unnötiges Störmanöver anzetteln.



Selbst orientiere man sich an dem, was seinerzeit als Auftrag und Programm für das Kabinett festgelegt worden sei – „als engagierter, selbstbewusster Partner, der sich nicht einfach nur gegen die SPD austauschen lässt.“ Die Devise für das eigene Standing in den kommenden Wochen und Monaten brachte der Redner letztlich auf eine griffige Formel: "100 Prozent FDP - pur."

"Überzeugendes Profil"

Ähnlich hatte sich zuvor schon die hiesige Fraktionsvorsitzende Carola Möllemann-Appelhoff geäußert: Angesichts der durch das so genannte Sixpack vorgegebenen, strukturell unübersichtlichen Rahmenbedingungen im Rat rief sie die Mitglieder dazu auf, umso mehr in Bezirksvertretungen und Ausschüssen, aber auch an den Info-Ständen auf der Straße für ein starkes, überzeugendes Profil einzutreten. Die Stimmung innerhalb ihrer eigenen Riege? „Gut – wir sind motiviert.“



Auszeichnung für engagierte Mitglieder: Hein Götting (v.l.), Prof. Dr. Kurt Poll, Willi Brüggemann, Prof. Dr. wolfgang Küchenhoff sowie Heinz Diekel erhielten vom

Kreisvorsitzenden Daniel Bahr (2.v.l.) die Urkunden mitsamt Theodor-Heuss-Medaille für langjähriges Engagement.

Bezogen auf die aktuellen Haushaltsberatungen, bezeichnete Möllemann-Appelhoff die Kassenlage der Stadt als „äußerst schwierig“, insofern habe man sich bei den Etat-Modifikationen „sehr diszipliniert“ verhalten – im Gegensatz zu der Sechser-Allianz, die trotz etlicher inhaltlicher Unterschiede „einig im Geld-Ausgeben“ sei. Dennoch vergaß sie nicht, die „schlechte Finanzausstattung der Kommunen“ durch Bund und Land zu kritisieren – „höchst unangemessen“, angesichts vieler Pflichtenaufgaben wie beispielsweise der Grundsicherung im Alter, wo zweistellige Steigerungsraten prognostiziert würden.

Vertrauensbeweis

Bei den nachfolgenden Vorstandswahlen wurde Bahr mit überzeugendem Vertrauensbeweis im Amt bestätigt. Auf ihn entfielen 52 Ja-, 3 Nein-Stimmen sowie eine Enthaltung. Dem Gremium gehören weiterhin Hans Varnhagen (1. Stellvertreter), Heribert Aldejohann (2. Stellvertreter), Sebastian Steinzen (Schatzmeister), Sebastian Herold (Beisitzer) und Gisela Schulze Horn (Beisitzerin) an.

Und Urkunden mitsamt Theodor-Heuss-Medaille gab's auch: Für 50-jährige Zugehörigkeit wurde Willi Brüggemann ausgezeichnet, seit 40 Jahren engagieren sich Heinz Diekel, Hein Götting und Prof. Dr. Kurt Poll, dessen Professoren-Kollege Dr. Wolfgang Küchenhoff besitzt seit 25 Jahren das Mitgliedsbuch. Bahr nutzte die Gelegenheit, sich bei dem Quintett mit warmen Worten für den Einsatz zu bedanken.

Wolfgang Halberscheidt

Copyright Livingpage Media Ltd. & Co. KG

Source URL: <http://www.echo-muenster.de/node/61165>